

Eisenbahn JOURNAL

Die große Zeit der Eisenbahn

B 7539 E
ISSN 0720-051 X
April 2010
Deutschland € 7,40
Österreich € 8,15
Schweiz sfr 14,80
Belgien, Luxemburg € 8,65
Niederlande € 9,50
Italien, Spanien,
Portugal (con.) € 9,60
Finnland € 10,90
Norwegen NOK 95,00
www.eisenbahn-journal.de

**Intermodellbau Dortmund:
Karten gewinnen!**



Wendezüge

IN VORBILD UND MODELL

DAMPF, DIESEL, STROM

Wendezüge und ihre Loks

PLANUNG SPEZIAL

Anlage für Wendezüge

FAHRZEUG-UMBAU

Donnersteuerbüchse

(Füllseite)

FOTOS DIESER SEITE: ANDREAS RITZ,
DB/SAMMLUNG RITZ, JÖRG CHOCHOLATY,
BRUNO KAISER



Titelbild

Verschiedene Donnerbüchsen wurden bei der DB zu Befehls- bzw. Steuerwagen umgebaut. Ein erhaltenes Exemplar ist der Cif 54 der Osnabrücker Dampflokfreunde e.V. Wie beim Vorbild ist es auch im Modell möglich, eine Donnerbüchse vom Typ Cid 27 zum Cif umzurüsten – ab Seite 70. FOTO: DIRK WORDTMANN

Vorbild

Galerie
„Hingucker“ des Monats 4, 6, 8

Schwerpunkt



Wendezüge

Modell

Veranstaltungen
Intermodellbau Dortmund 15

Karten gewinnen!

Rubriken

Forum 10
Fachhändler-Adressen 90
Börsen, Märkte, Termine 94



Schwerpunkt Wendezüge Mit dem Ende voraus

16

Kurz-Gekuppelt
Notizen vom Vorbild 12

Vorbild
Mit dem Ende voraus 16
Wendezüge der Bundesbahn 22
Auftakt mit V 36 36
Wendezüge der Reichsbahn 50

Modell
Von Cronenberg nach Küllenhahn 56
Endlich komplett! 64
Ein Wendezug-Befehlswagen 70
Tête-à-Tête mit dem Gummiwulst 76
Das Ende der Legende 82

Neuheiten
Aktuelle Modellvorstellungen 86

Mini-Markt 96
Bestellscheine 102
Vorschau & Impressum 106



Wendezüge der Bundesbahn

22



Pwif41 in H0 Endlich komplett!

64



Wendenzug-P8 Tête-à-Tête mit dem ...

76

Fahrdraht
unter
SPANNUNG
Lebensgefahr!



2 x 10 = Hochbetrieb

Im Mai 1965 wurde die Main-Weser-Bahn zwischen Gießen und Frankfurt (Main) auf elektrischen Betrieb umgestellt. Den in Kassel stationierten zwei 10ern verblieben nur noch Leistungen bis Gießen. Waren beide in Betrieb, konnten sie zwischen 14 und 15 Uhr gleichzeitig im Bw Gießen angetroffen werden, wie hier am 11. September 1965.

FOTO: SAMMLUNG HANS-DIETER JAHR



HAUPTBAHNHOF-GASTSTÄTTEN
UNDESBAHN-HOTEL
im Hauptbahnhof-Südtrakt

REISETISCH
WARTSTUBE
THEATERKASSE

AUSGANG
BAHNHOFSPLATZ
STRASSENBAHN-
LINIEN 7 17
BANK AEG-LINIO

SCHALT

20



Bitte volltanken!

Zwischen der Ankunft aus Dortmund im Hauptbahnhof München und der Rückfahrt stand im Winterfahrplan 1956/57 beim Zugpaar „Rheinblitz“ nur eine Wendezeit von einer Stunde zur Verfügung. Die Betankung erfolgte deshalb gleich am Bahnsteig.

FOTO: CARL BELLINGRODT/ARCHIV ROLF HAHMANN

TERHALLE

VT06501b

840
56.11
407
23.70
Des-14-19
65071
7 501

1950
1951
1952
1953
1954
1955
1956
1957
1958
1959
1960
1961
1962
1963
1964
1965
1966
1967
1968
1969
1970
1971
1972
1973
1974
1975
1976
1977
1978
1979
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003
2004
2005
2006
2007
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
2022
2023
2024
2025
2026
2027
2028
2029
2030
2031
2032
2033
2034
2035
2036
2037
2038
2039
2040
2041
2042
2043
2044
2045
2046
2047
2048
2049
2050
2051
2052
2053
2054
2055
2056
2057
2058
2059
2060
2061
2062
2063
2064
2065
2066
2067
2068
2069
2070
2071
2072
2073
2074
2075
2076
2077
2078
2079
2080
2081
2082
2083
2084
2085
2086
2087
2088
2089
2090
2091
2092
2093
2094
2095
2096
2097
2098
2099
2100

9

2

DD Essen



Handarbeit

Bei der Bekohlung der Schmalspur-Dampflokomotiven der sächs. Gattung IV K in Mügeln hieß es auch 1981 noch kräftig zupacken: Zu zweit wurden die schweren Körbe auf das Förderband geleert, das die Kohle dann in den Kohlekasten beförderte.

FOTO: JÜRGEN NELKENBRECHER





betr.: EISENBAHN-JOURNAL 3/2010

Freiluft-Fahrt ins Blaue

Fällt Ihnen denn wirklich nichts besseres ein, als Ihre Leser mit erfundenen Modellen zu traktieren? Aussichtswagen gab es nicht, basta. Daran sollte sich ein Magazin wie das EJ halten. Und wenn Ihr Redakteur nicht Manns genug ist, seinen Freunden zu sagen, dass er ihr Geschenk nicht brauchen kann, dann soll er seinen Quatsch für sich behalten. Ich möchte Bundesbahn sehen, keine Phantasiemodelle.

Erwin A. Strotzke, Delmenhorst

Neuheiten

Bei der Vorstellung der Gartenbahn-Diesellok haben Sie einen wichtigen Aspekt „verschwiegen“. Es ist keine Lok der Zillertalbahn, vielmehr liegen der Lok zwei Schildersets bei, mit dem der Modellbahner „seine“ Bahngesellschaft erstellen kann.

Klaus Heyn, Altdorf

betr.: EISENBAHN-JOURNAL 2/2010

Archiv-Raritäten von Peter Schiffer

Zuerst einmal vielen Dank für die guten Berichte mit supertollen Fotos. Besonders gefallen haben mir die Bilder von Peter Schiffer.

Hierbei ist Ihnen allerdings ein kleiner Fehler unterlaufen: das große Bild Seite 36/37 mit der kleinen orangenen E-Lok zeigt keine Werklok (von Bayer, wie man



bei Leverkusen vermuten könnte), sondern die Lok Nr. 15 der „Bahnen der Stadt Monheim“ am Rheinufer in Hitdorf. Diese Bahngesellschaft bzw. ihre Vorgänger haben eine mehr als 100-jährige Geschichte als eine der wenigen Eisenbahnen in kommunalem Besitz. Dies ist in einem Buch von Stefan Kunig und Gunter Mackinger nachzulesen, wobei dort noch eine weitere Aufnahme von einer sehr ähnlichen Situation vom März 1979 zu finden ist.

Stefan Bückmann,

Club der Modelleisenbahnfreunde Erkrath e.V.

In dem sehr interessanten Bericht ist auf Seite 37 im Bild ganz oben kein Fiat 500 unterwegs, sondern ein NSU-Fiat 770, „Jagst 2“. Diese Autos wurden in Lizenz von Fiat in Neckarsulm von NSU gebaut.

Ich hatte selbst so ein feines „Autole“! Allerdings das Vorgängermodell „Jagst“. Es entsprach bis auf den Mo-

tor einem Fiat 600. Nur die Instrumente waren deutsch und das wichtigste, es war ein Motor mit 770 ccm und 25 PS eingebaut ... Damit konnte man zumindest in der Ebene und vor allem bergabwärts die behäbigen VW 1200 „erschrecken“ und er hatte eine gute Heizung und ich sogar noch ein großes Stoffschiebdach. Die besten Ergebnisse in Leistung und Verbrauch erzielte man in Südfrankreich und in Italien, wo wir damals einige Urlaube verbrachten.

Danken möchte ich den fleißigen Redakteuren für die gute inhaltliche Gestaltung des EJ, vor allem die guten Anleitungen zum Basteln in so vielen Bereichen des Modellbahnhobbys.

Jörg Nill, 78086 Brigachtal

Modellbahn-Philosophie

Was ist los mit der Modellbahn? Erst Probleme bei Märklin, dann bei Faller und jetzt ist fast das ganze Fleischmann-Programm als Auslaufmodell gekennzeichnet. E- und Dieselloks gibt es dort überhaupt nicht mehr. Mir fällt auf, dass die europäische Modellbahnindustrie einen gewaltigen Rückstand gegenüber der amerikanischen hat. Bei uns gibt es noch immer übergroße Räder und klobige, kaum funktionierende Kuppelungen, die für erwachsene Modellbahner unbrauchbar sind. Immerhin entgleisen, selbst wenn Kinder spielen, in den USA RP25-Räder nicht!

Warum kann man Umbauwagen bei Märklin, Fleischmann und Roco kaufen? Und warum liefert Märklin neue E10- und E40-Modelle mit falschen Frontfenstern, wenn es viel bessere Modelle von Roco auch für Wechselstrom gibt?

Dazu kommen Kundenforderungen, die nicht erfüllbar sind: Bezahlbare Modelle ohne Zurüstteile, dabei hochdetailliert und völlig unempfindlich gegen grobe Handhabung. Gebäude wünschen diese Kunden als Fertigmodelle, denn ihnen ist jede Eigenleistung eine Zumutung.

Sind wir wirklich so träge geworden? Wie lange dauert es wohl noch, bis wir den Fachhändler zuhause brauchen, um das neue Modell aus der Verpackung zu nehmen und auf die Anlage zu stellen? Ich glaube, dass wir innehalten und gut nachdenken müssen, denn so geht es nicht weiter.

M.U. Vitalis, 2274 PX Voorburg, Niederlande

Mit Entsetzen habe ich Ihren Kommentar zur Roco-Neuheit „Personenzug“ zur Kenntnis genommen. Warum schreiben Sie „Leider müssen die Waggons zum Teil sehr umfangreich zugestrichelt werden ...“?

Warum Leider? Ist es für einen Modellbahner so schlimm, dass er etwas anbauen muss? Ich dachte, wir Modellbahner sind Bastler, die es genießen, an ihren Wagen, an ihrer Anlage zu basteln und zu pfriemeln. Sie argumentieren ja in Richtung eines Vitrinenbahners, der alles stets fertig haben will. Es war für mich als Bastler seit 40 Jahren immer wieder befremdlich genug gewesen, dass Fotobausätze oder Steckbausätze in der Presse hochgelobt wurden, bei denen die Schnelligkeit des Bauens das große Argument waren.

Sicherlich haben Menschen unterschiedlich Muße für ihr Hobby, aber auf diesem Weg wird ihnen Hektik auch für das Hobby eingeredet. Als wenn Zurüsten Arbeit und Stress wären! Es ist schlimm genug, wie schwierig es geworden ist, selbst in großen Geschäften Bastelartikel für unser Hobby zu finden.